

zst. Bergli-Oberrieden, den 1. September 1936.

Lieber Herr Pfarrer! (9. 4. 1936)

Diese Ferien sollen nicht vergehen, ohne dass Sie nicht wenigstens den längst fälligen Gruss erhalten und meinen besonderen Dank für den guten Brief, den Sie mir zum 10. Mai geschrieben haben und nicht minder für den ihm folgenden, der mir von Ihrer Rückkehr ins Pfarramt meldet. Wie traurig, dass die Möglichkeit sich zu sehen, nun so selten geworden ist! Aber es gibt Dinge, die, auch wenn man lange nicht voneinander hört, nicht kaputt gehen können. Dazu gehören für mich die Verbindungen, die da draussen in den von mir noch persönlich miterlebten Zeiten des gegenwärtigen Kampfes entstanden sind. Mit der Vermutung, dass ich nun zur Abwechslung in der eigenen Heimat der einsame Vogel auf dem Dach sein möchte, haben Sie nur zu recht. Man kann sich auch die kirchliche Neutralität der Schweiz nicht leicht neutral genug vorstellen! Aber offenbar soll und darf es das nun vorläufig hier noch geben. Der Augenblick wird schon kommen, wo es von selbst unmöglich wird. Und es wäre ungut und undankbar, wenn ich nicht sehen wollte, dass die Dinge an mancherlei Ecken auch hier in Fluss zu geraten beginnen? Wissen Sie übrigens, dass die ganze württembergische Mannschaft Ende Juli auf zwei Tage bei mir war? Ich denke mit Freude an diese Begegnung zurück und hoffe, dass sie nicht die letzte gewesen sei.-

Sie aber sind unterdessen ins Pfarramt zurückgekehrt. Wie mag es Ihnen dort ergehen? Lassen Sie doch gelegentlich wieder von sich hören, auch von Ihren Gedanken über die ganze Entwicklung.- Obwohl mir die in Ihrem letzten Brief ausgesprochenen Bedenken nur zu verständlich sind, meine ich doch, gerade der jüngsten Wendung der Dinge innerhalb der BK mit Zufriedenheit folgen zu dürfen. Es scheint mir in aller Relativität doch alles so viel klarer geworden, dass man bei aller nach wie vor waltenden Konfusion und auch angesichts der Bedrohungen, die von aussen her jetzt einsetzen mögen, doch dankbar und hoffnungsvoll sein muss.

Seien Sie mit Ihrer Frau von mir und von Frä. v. Kirschbaum herzlichst gegrüsst!

Ihr

KBA 9236.215